

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postzuschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entsp. Rabatt.
Der ganze Inhalt des
Blattes, einschließlich
des Inseratenteils,
fällt der hiesigen
Verwaltung zu.

Einundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Ordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 106.

Sonnabend, 7. Mai

1870.

Die Publication des Allgemeinen Landrechts für die preussischen Staaten am 5. Februar 1794.

Mittels Patent vom 5. Februar 1794 ist in dem damaligen ganzen Ländergebiete des preussischen Staates das Allgemeine Landrecht für die preussischen Staaten als Gesetzbuch publicirt worden und hat seit dem 1. Juli 1794 Gesetzeskraft erlangt. Obgleich die Abfassung des Landrechtes erst auf Befehl Friedrich II. erfolgte, so ist der Gedanke, ein der Bevölkerung verständliches umfassendes Rechtsbuch für die preussischen Staaten auszuarbeiten und damit die Herrschaft der fremden Rechte für Preußen zu beseitigen, doch schon Jahrhunderte früher von Johann Georg (1571—1598) ergriffen worden und hat seitdem in den brandenburg-preussischen Herrschern fortgelebt. Die Zeitverhältnisse hatten jedoch den früheren Herrschern die Ausführung ihres Vorhabens nicht gestattet. Friedrich II. gebührt das Verdienst, den ererbten Gedanken seiner Ahnen verwirklicht und alle Hindernisse desselben aus dem Wege geräumt zu haben.

In der Kurmark Brandenburg, dem Stammlande der preussischen Monarchie, hatte nämlich schon seit dem vierzehnten Jahrhundert und jedenfalls vor der Regierungszeit des Kurfürsten Joachim I. neben dem Landes- und Ortsherkommen, den Statuten einzelner Städte und den sächsischen Rechtsbüchern, das römische Recht gegolten. Bei diesem Nebeneinanderbestehen so vieler, in ihren einzelnen Satzungen sich häufig widersprechender Rechte war die Entstehung einer großen Rechtsungewißheit unsemehr unausbleiblich, als die Rechtsquelle, aus welcher das römische Recht zu schöpfen ist, in lateinischer, der Hauptmasse der Bevölkerung unverständlicher Sprache abgefaßt war. Daraus entstand Mißbehagen gegen die geltende Rechtspflege, Mißtrauen gegen die Gerichte. In der Regierungszeit des Kurfürsten Johann Georg kam es zur Abfassung zweier Vorarbeiten (Recensionen) eines Landrechtes, an der sich Lambert, Diestelmeyer und andere beteiligten. Dieselben gehen jedoch mehr auf das Rechtsverfahren, als auf die Rechtsgrundsätze, welche einzuführen seien, ein und enthalten jedenfalls noch keine Darlegung des gesammten Privatrechtes. Das Zustandekommen weiterer Arbeiten störte der damals bereits entbrannte Krieg.

Der Kurfürst Friedrich Wilhelm nahm deshalb den Gedanken einer Codification wieder auf und verließ bereits unter dem 1. Mai 1652 den Ständen eine solche. Bei seinen anderweiten Aufgaben unterblieb jedoch die Verwirklichung der Codification, die auch in einer Zeit so unversöhnlicher und unvollendeter Uebergänge ihre große Schwierigkeiten gehabt haben würde.

In ihrem Betreiben einer Verbesserung der Rechtspflege fanden die Stände mit dem Beginne des 18. Jahrhunderts lebhaftere Unterstützung durch die öffentliche Meinung. Man trat nunmehr schon mit bestimmten Vorschlägen hervor. Die Masse der Controversen im römischen Rechte im Verein mit den Conflicten des römischen und deutschen, welche dem Volke jede Wissenschaft benehmen, was eigentlich Rechtens sei, wurde als die Veranlassung der bestehenden Rechtsunsicherheit und der sich mehrenden Rechtsbündel bezeichnet. Das gelehrte Recht, in welchem nur die Kunst Bescheid wisse, stände, so meinte man weiter, mit den Zwecken des Rechts in schreiendem Widerspruch, weil es dem schlichten Gefühle der Bevölkerung fremd sei, während in Wahrheit das Recht der Ausübung des Volksbewußtseins sein und den Verkehrsverhältnissen entsprechen solle. Abhilfe könne deshalb nur durch ein Rechtsbuch geschaffen werden, welches, selbst unter Verlassen der geschichtlichen Ueberlieferungen, solche Rechtsgrundsätze aufstelle, „so der gesunden Ver-

nunft, der Unterthanen Wohlfahrt und Aufnahme, so wie der Gelegenheit jedes Orts am meisten gemäß sei“, welches also lediglich die Zweckmäßigkeit und die Vernunft als Maßstab der Entscheidungen dienen lasse. Bei König Friedrich Wilhelm I. fanden diese Vorschläge ein offenes Ohr. Bald nach seinem Regierungsantritt that er Schritte für die Verbesserung des Rechtszustandes. Schon in der „Allgemeinen Ordnung“, die Verbesserung des Justizwesens betreffend, vom 21. Juni 1713, welche sich ihrem Hauptinhalte nach allerdings mit der Verbesserung des Processes beschäftigt, wird der Plan eines für alle Provinzen geltenden Gesetzbuches für das bürgerliche Recht und das Verfahren, wenigstens einer Zusammenstellung des geltenden Rechts, ausgesprochen und den Gerichten aufgegeben, auch hierauf ihre Vorschläge und Gutachten zu beziehen. Zunächst richtete der König sein Augenmerk auf die Feststellung und Ordnung des geltenden Rechtes der Provinzen: „damit alle aus einem ungewissen Recht entspringenden Fehler und Gebrechen abgeschafft werden.“ Das Herzogthum Preußen hatte schon sein 1620 sein besonderes Landrecht. Hier begann des Königs gesetzreformatorische Thätigkeit, mit deren Ausföhrung auf Grund einer Instruction vom 30. Juli 1718 er Samuel von Cocceji, damaligen Director der Regierung in Halberstadt, betraute. Cocceji erledigte seinen Auftrag zur Zufriedenheit des Königs, und im Jahre 1721 erschien das corpus juris Prutenici, in den Gerichten als das: „wohlverbesserte Landrecht des Königreichs Preußen“ bekannt. Diese gesetzgeberische Thätigkeit kam jedoch den übrigen Landestheilen nicht zu gute. Aber auch für sie sann der König unablässig auf Verbesserungen der Rechtspflege, auf das Schaffen eines „jus certum in den uns von dem Allerhöchsten untergebenen Landen und Provinzen“. Ein königlicher Erlaß vom 21. September 1733 gibt Zeugniß dafür ab. Auch wurden die Juristenfacultäten zu gutachtlichen Äußerungen aufgefordert und noch unter dem 26. Februar 1738 dem Kammergerichte der königliche Entschluß mitgetheilt: „ein besonderes Landrecht in Unseren Landen einzuföhren, und das jus Romanum, so weit es applicabel, zum Fundament nehmen zu lassen“, so wie am 1. März desselben Jahres dem Staats-Minister von Cocceji aufgetragen, daß er: „davor sorgen solle, daß ein beständiges und ewiges Landrecht verfertigt, das confuse und theils auf unsere Lande nicht quabirende jus Romanum abgeschafft und die unzählige Menge von Edicten gedachten Landrecht einverleibt werde.“ Danach kam es, mit Ausnahme einzelner Gesetze, zu keiner Publication. (Schluß folgt.)

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntag Jubilate (den 8. Mai) predigen:

Zu H. E. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent D. Franke.
Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner.

Dinstag den 10. Mai um 2 Uhr allgemeine Beichte Herr Diaconus Pfanne.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Weide.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Domprediger Zahn. Um 2 Uhr Herr Diaconus Rietzschmann.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diaconus Rietzschmann.

Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Abends 5 Uhr Herr D. Neuenhaus.

Vormittag 8 Uhr academischer Gottesdienst Herr Ober-Consistorialrath Professor D. Tholuck.

Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Roderfeld. Um 9 Uhr Herr Dechant Wille. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 7. Mai Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 8. Mai um 9 Uhr Predigt Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe.

Diaconissenhaus: Vormittags um 10 Uhr Herr Pastor Grüneisen.

Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.
Sonntag den 8. Mai früh 1/2 10 Uhr Gottesdienst.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.
Sonntag den 8. Mai Vormittags von 10 bis 12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3 bis 4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.
Sonntag den 8. Mai Vormittags 9 1/2, Nachmittags 3 1/2 und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr Predigt von M. Geißler.

Halle, 6. Mai.

Das Coolbad Wittkind eröffnet am 15. d. Mts. seine 25. Saison.

Nächsten Sonntag werden die ersten Messzüge nach Leipzig mit einfachem Fahrpreis für Tour und Retour (letztere auch noch für Montag gültig) abgehen: aus Halle 6 Vorm., 9⁴⁰ Vorm., 1³⁵ Nachm., 4¹⁵ Nachm. ferner gehen drei Extrazüge zu ebenfalls ermäßigten Fahrpreisen: aus Halle 6⁵⁰ Vorm., 9²⁰ Vorm., und aus Eöthen 7 Uhr Vorm.

Tagesschau.

Sonnabend, den 7. Mai.

Geschäftsstunden der Königl. und städt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — **Postamt:** 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — **Ober-Bergamt:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — **Passbureau:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — **Einwohnermeldeamt:** für Au- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — **Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureauz der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die **Instituten-Casse:** 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die **Bureauz der Polizei-Commissarien** 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — **Haupt-Steueramt:** 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — **Kreiscasse:**

8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — **Landrathsammt:** 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — **Bau-Commandite:** 8 1/2—1 U. Vorm. u. 3 1/2—5 U. Nachm. — **Universität:** Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saaltreises (gr. Schlamm 10a), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Borshuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Nordb. Paket-Beförderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 2—4 U. Nachm. **Vereine.** Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7 1/2—10 U. Abends (Freie Unterhaltung.)

Politechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 1/2 U. Abends. **Jünglings-Verein** (Planergasse 6) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Krieger-Verein vom Jahre 1866, Abends 8 Uhr Versammlung im „Fürstenthal.“ **Jahn'scher Turnverein.** Turnstunde 8—10 U. Abends im „Kofenthal.“

Hedertafeln. Hallische Hedertafel von Abends 8 U. an Uebung auf dem „Zügerberge.“ — Vereinigte Männerhedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abds. im „Paradies.“ — **Schülerische Hedertafel,** Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Fürstenthal.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Trisch-römische Bäder für Herrn täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle. 5. Mai 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunstspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Vrg. 6	335,44	2,43	78	5,0	W	wolfig 7.
Mitt. 2	335,30	2,50	62	8,0	SW	trübe 8.
Abd. 10	335,79	2,71	87	5,0	SW	bedeckt 10.
Mittel	335,51	2,55	76	6,0		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Briefkasten des Redacteurs.

Ambulans: Anonyme Einwendungen bleiben grundsätzlich unberücksichtigt. — Agent —: Wenn das Tageblatt die Jahresberichte aller Versicherungsgesellschaften brächte, wo sollte der Raum für andere Dinge herkommen! Bringt es aber den Bericht über Ihre Gesellschaft, so kann es die über andere auch nicht zurückweisen.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Grosse Steinstraße Nr. 10)

Bekanntmachungen.

(passend zu Marquisen, Saatplanen, Betttüchern u.)

zu verschiedener Ellenzahl.

J. S. Brandt,

Kreis-Auctions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Pferde-Verkauf.

Ein Pommersches Pferd, Fuchs, flotter Gänger, ist preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen im „blauen Hecht.“

Sehr gutkochende gelbe **Erbsen**, à Quart 2 Sgr. 6 J., grüne **Erbsen** à Quart 3 Sgr. u. gesch. gelbe **Erbsen** 3 Sgr. 8 J.; die besten und frischesten **Malzbonbons** von bekannter Güte gegen Husten nur bei **G. L. Helm,** Steinstr.

Ein gebrauchter noch gut erhaltener leichter Handrollwagen w. zu kaufen gef. Leipzigerstr. 93.

Zu verkaufen 2 Mehlkasten, 1 alte Bettstelle, 1 alter Schrank und Stühle, 1 Hund nebst Wagen gr. Ulrichsstraße 35, im Keller.

Möblierte Gargonwohnung sofort zu vermieten Königsstraße 17, 3 Tr. links.

Vorlagen
für die Sitzung der Stadtverordneten am 9. Mai c.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung:

- 1) Vorschläge zur Abänderung der Begräbnisgebührensätze und des Leichenfuhrwesens.
- 2) Abschluß der Kämmererei pro März.
- 3) Verlegung eines Fußweges.
- 4) Nachbewilligung auf einen Titel des Kämmererei-États.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.
Glöckner.

Segeltuch-Auction.

Sonnabend den 7. Mai Vormitt. 11 Uhr versteigere ich zum Vergleich einer Proceßsache im Gasthof „zu den drei Kugeln“, Klausthorstraße alhier:

circa 700 Ellen wenig gebrauchtes englisches Segeltuch

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit einer geringen Einlage zu bedeutenden Capitalien gelangen zu können.

Allen denjenigen, die dem Glücke, auf eine solche Weise die Hand bieten wollen, wird hiermit die im heutigen Blatte erschienene Annonce der Herren

Vottenwiefer & Co. in Hamburg
zur besonderen Beachtung empfohlen.

Wohnungs-Vermietung.

Die Bel-Étage meines Hauses, Leipzigerstraße Nr. 64, nebst Zubehör und Gartenpromenade, nöthigenfalls auch mit Stallung für 3 Pferde, Wagenremise und Futterböden, habe ich zum 1. Juli c. zu vermieten.

Kaufmann G. G. Kilian.



Man biete dem Glücke die Hand! ev. M. 250,000

als höchsten Gewinn bietet die neueste große Geld-Verloofung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantirt ist.

Es werden nur Gewinne gezogen und zwar planmäßig kommen im Laufe von wenigen Monaten 26,900 Gewinne zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer von ev.

M. 250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 25,000, 2 mal 20,000, 3 mal 15,000, 4 mal 12,000, 4 mal 10,000, 5 mal 8000, 7 mal 6000, 21 mal 5000, 35 mal 3000, 126 mal 2000, 205 mal 1000, 255 mal 500, 350 mal 200, 13,200 mal 110 zc.

Die nächste zweite Gewinnziehung dieser großen vom Staate garantirten Geld-Verloofung ist amtlich festgestellt und findet

schon am 18. und 19. Mai 1870 statt und kostet hierzu

1 ganzes Original-Loose nur Thlr. 4, —
1 halbes " " " 2, —
1 viertel " " " 1, —

gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehungen laut officiellen Beweisen erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigt direct zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.
Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehensloose.

Um Irrungen vorzubeugen, bemerken wir ausdrücklich, daß keine ähnliche vom Staate wirklich garantirte Geld-Verloofung vor obigem amtlich planmäßig festgestellten Ziehungstermin stattfindet und um allen Anforderungen möglichst entsprechen zu können, beliebe man gest. die Aufträge für die vom Staate garantirten Original-Loose baldigt uns direct zugehen zu lassen.

D. D.

Zur bevorstehenden Bausaison

empfehle Eisenbahnschienen zu Bauzwecken ausgesucht in allen Längen u. Höhen, Prima engl. u. stett. Portl. Cemente, Dachpappe, Dachhilz, Steinkohlen- und schwed. Theer, besten engl. Port Madoo Dachschlefer, engl. Chamottesteine etc. zu billigsten Preisen.

Gustav Mann junior,
am Bahnhof, Delitzscher Str. 7.

Bei Mann am Bahnhof: trockene Sägespäähne der Korb 2 $\frac{1}{2}$, trockene Hobelspäähne d. geh. Korb 1 $\frac{1}{2}$

Knochen, Hornabfall, alte Metalle, weisse u. grüne Glasbrocken, Lumpen, Papierspäähne etc. kauft zu den höchsten Preisen gegen baar

Gustav Mann junior, Delitzscher Strasse 7.

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonk.), Kokes, Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. zu billigsten Preisen. Bestellungen ins Haus werden prompt ausgeführt. Gustav Mann jun., Delitzscher Strasse 7.

Eis! Eis! Eis!

aus reinem Brunnenwasser zu jeder Zeit zu bekommen bei

Vaas & Littmann,
Kleine Klausstraße 1,
Kosplatz 3.

100,000 Thaler

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von Thlr. 60,000 — 40,000

— 20,000 — 12,000 — 10,000

— 2mal 8000 — 3mal 6000 —

4mal 4800 — 5mal 4000 —

5mal 3600 — 7mal 2400 —

21mal 2000 — 4mal 1600 —

36mal 1200 — 126mal 800 —

206mal 400 zc. zc. hieret die von

der Hohen Regierung genehmigte und garantirte große Geld-Verloofung. Die Theiligung an derselben kann um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Loose im Laufe der Ziehungen mit Gewinnen gezogen werden müssen und daher kein ähnliches Unternehmen größere Aussicht auf Erfolg bieten dürfte.

Zu der schon am 18. u. 19. dieses Monats.

stattfindenden 2. Ziehung kosten

Ganze Original-Loose 4 Thlr.

Halbe " " 2 "

Viertel " " 1 "

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns die wirklichen, mit dem amtlichen Stempel versehenen Original-Loose verhandelt werden.

Das unterzeichnete Handlungshaus wird geneigte Aufträge gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages sofort ausführen und Verloofungs-Pläne gratis beifügen, ebenso amtliche Ziehungslisten den Loose-Inhabern prompt übermitteln. Wir versenden die Gewinne nach jedem Orte oder können solche auf Wunsch der Teilnehmer durch unsere Verbindungen in allen Städten Deutschlands auszahlen lassen; man genießt somit durch den directen Bezug alle Vortheile.

Da die Ziehung in aller Kürze beginnt und die noch vorrätigen Loose bei den massenhaft eingehenden Aufträgen, rasch vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigt und direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft in Hamburg.

Klinik für Mund- und Zahnkranke täglich Morgens 8 — 9 in der Chir. Klinik.

Dr. Hohl, Privatdocent.

Fischler

finden dauernde Arbeit bei

J. Schäfer, kl. Schlamm 10.

Ein starkes, brauchbares Zugpferd ist zu verkaufen Moritzkirche 4.

Gutschlagende gelbe Kanarienhähne werden verkauft kl. Brauhausg. 24, 2 Tr. letzte Thür. Dasselbst wird eine tüchtige Waschfrau empf.

Ein Oberarbeiter, Böttcher bevorzugt, wird gesucht Mühlgraben 1.

2 ordentliche Burschen gesucht kl. Rittergasse 2.

Eine Schneiderin, die auch ausbessert, sucht Beschäftigung. Zu erfr. lange Gasse 11, part. r.

Ein junges Mädchen von auswärts, durch ihre jetzige Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. Juli d. J. einen Dienst als Haus- od. Kindermädchen. Nähere Auskunft erteilt

Frau Stadtrath v. **Selldorff**, Kirchthor 1.

Gesucht zum 1. Juli d. J. ein älteres, erfahrenes Kindermädchen von

Frau Stadtrath v. **Selldorff**, Kirchthor 1.

2—3 Arbeitsleute finden sofort dauernde Beschäftigung gr. Ulrichsstraße 23.

Eine Ausbesserin, die auch schneidert, wünscht Beschäftigung. Zu erfr. Bauhof 4, Hof links.

Ein junges Mädchen sucht noch Beschäftigung im Plätten u. Nähen Fleischerg. 3, im H. 2 Tr.

Eine perfekte Köchin sucht 1. Juli; 2 ordentliche Mädchen für Küche u. Haus, alle mit best. Attesten, suchen 1. Juni anderweite Stellen durch

Frau **Hartmann**, Leipzigerstraße 62.

Ein junges Mädchen, Putzmacherin, sucht in einem Weißwaarengeschäft am hiesigen Plage sofort Stellung. Gefällige Adressen sub **G. F. 18** in der Exped. d. Bl.

Ein junger Kaufmann, Materialist, sucht sofort Stellung am hiesigen Plage. Gef. Adressen sub **H. S. 20** in der Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Wirthschaft erfahren ist und mit Kindern umzugehen weiß, findet den 1. Juni einen guten Dienst Domgasse 4, 1 Tr.

Küchen-, Haus-, Kindermädchen, Kuhhirten, Knechte s. Frau **Fleckinger**, kl. Schlamm 3.

Ein Mädchen für den Nachmittag gesucht Schmeerstraße 8.

Eine Aufwärterin sucht Leipzigerstr. 25, parterre.

Ein ordentliches Mädchen, des Nachmittags e. Kind zu warten, wird gesucht gr. Klausstr. 9.

Eine Wohnung, 2 St., 1 K. u. R., im Pr. von 50 $\frac{1}{2}$, von kinderlosen Leuten 1. Juli zu beziehen hinter der Landwehr 3.

Eine möblirte Stube mit oder ohne K. zu vermieten Rannischestraße 6, 2 Tr.

3 St. u. R., möbl. o. unmöbl., monatlich od. vierteljähr. zu bez. Wo? sagt die Exped. d. Tagebl.

Anst. Schlafstellen mit Kost. Bei wem? zu erfragen in der Exped. d. Tagebl.

2 anst. Schlafstellen mit Kost kl. Sandberg 21. Zu erfragen bei Frau **Schildbach** im Laden.

Anst. Herren finden Logis

kl. Sandberg 1, parterre.

Auch werden daselbst noch Tischgäste angen.

Offene Schlafstellen mit Kost Töpferplan 8.

Carl Klos, Schneidermeister, Leipzigerstraße Nr. 5,
empf. eleg. Sommer-Neberzieher, neueste Stoffe, von 7 $\frac{3}{4}$ R. ab; Herren- u. Knaben-Garderobe jeder Art zu bekannter Preiswürdigkeit.

Fertige Wäsche jeder Art,

besonders gut sitzende Oberhemden in den besten Stoffen;

Chemisettes, Kragen u. Manschetten zum Anknöpfen,
das Neueste, empfiehlt bei streng reellster Bedienung zu billigen Preisen

D. Mehlmann, Leipzigerstraße Nr. 104.

Büchlinge, täglich frische Sendung, große Kieler Fettbündlinge
empfehlen G. Friedrich, Markt Nr. 15.

Fortwährend sehr schönen Sauerkohl empfiehlt G. Friedrich, Markt Nr. 15.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage meine neu eingerichtete Kuchen-, Weiß- und Brotbäckeri eröffne. Ich empfehle dieses mein Unternehmen geneigtem Wohlwollen und verspreche prompte und reelle Bedienung.

Hermann Baltz, Bechershof Nr. 11.

Gleichzeitig mache ich auf mein vorzügliches Berliner, sowie Gebirgsbrot aufmerksam.
Hermann Baltz, Bäckermeister.

In **Wittekind** beginnt die Saison der Sool-, Mutterlaugen- und russ. Sooldampf-Bäder, der Sool-Trinkcur, aller anderen natürlichen Mineral-Wässer und Molken am 15. Mai. Dampfbäder werden stets Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend Nachmittag für Herren, Montag und Freitag Nachmittag für Damen gegeben.

Mühlmann's Restauration im Brockenhaus.

Sonnabend Abend Pötelknochen. Bier ff.

Bad Berka in Thüringen,

1 Meile von Weimar, ausgezeichnet durch seine gesunde, geschützte Lage und milde Luftbeschaffenheit, **Klimatischer Kurort**, besonders für Brustkranke, eröffnet **Mitte Mai** seine bekannten, bewährten und insbesondere wegen der **Kiefernadelbäder** als vorzüglich anerkannten **Badeanstalten**, welche nunmehr auch mit der Einrichtung zur Verabreichung von **Saunbädern** versehen worden sind.

Nähere Auskunft ertheilt der Badearzt Physikus Dr. **Ebert.**

Berka a/Elm im April 1870.

Großherzogl. S. Bade-Inspection.

Bekanntmachungen aller Art

in sämtliche deutsche, französische, englische, russische, dänische, holländische, schwedische etc. Zeitungen; werden prompt zu dem Original-Insertionspreis ohne Anrechnung von Porti oder sonstigen Spesen besorgt und bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt gewährt.

Annoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig.

Mein neuester Zeitungs-Catalog nebst Insertionstarif steht auf franco Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Liedertafel Eintracht.

Sonntag den 8. Mai **Stiftungsfest mit Ball.**
Dies unsern Freunden zur Nachricht.

Der Vorstand.

Gut möbl. Logis zu verm. Schulgasse 7.

Meissner's Restaurant.

Heute Sonnabend früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr **Speckluchen.**
Cracauer Bier, vorzüglich.

Zwei Pferddecke verloren gegangen vom Harz bis Geistthor. Abzug. H. Ulrichsstraße 27.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Sammetband,

1a Qualität, festkantig,
in allen Breiten und Farben
empfehlen zu billigen Preisen

Gebrüder Frank,

Engros-Handlung
in Garnen, Posamentier- und
Kurzwaaen,
Leipzigerstrasse 18.

Hierdurch beehre mich ergebenst anzuzeigen,
daß ich mich am heutigen Tage hier selbst

12. Kl. Klausstraße Nr. 12

als **Glaser** etablirt habe und empfehle mein Geschäft einem hiesigen, wie auswärtigem geehrten Publikum unter der Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, das mir geschenkte Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen.

Halle, den 5. Mai 1870.

Hochachtungsvoll

Ernst Peter.

Stadt-Theater.

Freitag den 6. Mai. Gastspiel des Herrn **G. Rüd** vom Stadttheater in Königsberg. Auf Verlangen: „Der Troubadour“, große Oper in 4 Akten, Musik von Verdi.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang der Vorstellungen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Keller's Restauration,

alter Markt Nr. 3.

Von Sonnabend ab alle Tage frische **Sauerische Würstchen, Bier ff.** Auch empfehle ich das so berühmte **Merseburger Schwarzbier (Berger), Broihan** und **Braunbier** in und außer dem Hause.

Central-Restauration.

Sonnabend **Kartoffelpuffer** und **Apfelcompot.**

Bier ff.

Ummendorf.

Sonntag **Gesellschaftstag** bei **Natsch.**

Volksküche

Kleine Ulrichsstraße Nr. 15.

Sonnabend: **Saure Rinsen** mit ger. Wurst.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 5. Mai Abends am Unterpegel 4' 8"
am 6. Mai Morg. am Unterpegel 4' 10"